



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Gefördert durch



Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

'DFG-Projekt "Personales Gelegenheitsschrifttum in der SuUB Bremen (16. bis 19. Jhd.). Digitalisierung und Erschließung."

**Wunsch der Hohenkircher Voigthei an die
Durchlauchtigste Fürstin Friederica Augusta Sophia an
dem frohen Tage Ihrer Gegenwart in Hohenkirchen**

Viethen, Susanna Margaretha Christiana

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1791-10-05

VD18 91025338

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Signatur: brem.a.0630-69

[urn:nbn:de:gbv:46:1-178979](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-178979)



69

W u n s c h
der
H o h e n k i r c h e r B o i g t h e i
an die
D u r c h l a n c h t i g s t e F ü r s t i n
F r i e d e r i c a A u g u s t a S o p h i a
an
dem frohen Tage Ihrer Gegenwart in Hohenkirchen

den 5ten Octobris 1791.

Fromme Fürstin, reich von Tugend,
Sorg' für uns, und unsre Jugend.
Auch bei unserm Fürst und Herr
Sag' Ihm, daß wir alle bitten
Ihm zu sehn in unsrer Mitten;
Dann sei Gott Lob, Preis und Ehr!



⑦ 7 11 20

[illegible]

ਮੀਰਜ਼ਾ ਬੇਗ਼ ਬੇਗ਼ ਬੇਗ਼ ਬੇਗ਼ ਬੇਗ਼ ਬੇਗ਼

Tricentrica

dem hohen Tage der Gegenwart in Erfahrung

Den 17. April 1871

Dann ist Gott lob, Preis und Ehr
 In dem Himmel in ewiger Ehren
 Und zu ihm wir unser Leben
 Und Tod mit alle bitten
 Amen.



Heil, o Fürstin! Dir entgegen,
da Dein Fuß dies Haus betritt;
und des Himmels reichster Segen
leite Dich bey jeden Schritt.

Heißer Wunsch ist uns gelungen,
da wir unsre Fürstin sehn.
Nein! von unbededten Zungen
Wünsche für Dein Wohlergehn.

Unsre Fürstin zu verehren
war schon früh uns heilige Pflicht.
Sieh! der Unschuld Wonne Zähren
und verschmäh dies Opfer nicht.

Frische Blumen Dir zu streuen,
wann Dein Aug' uns mild anblickt;
und uns Deiner Huld zu freuen,
ist, was unsre Brust entzückt.

Mit diesen devotesten Wunsch empfehlen sich der Durchlauch-
tigsten Fürstin unterthänigst zur hohen Gnade

Marienhäusen,
den September 1791.

Eufanna Margaretha Christiana Viethen,
Conradina Augusta Viethen.





Der o. Himmel: Die Welt
da Dein Gott dich schenkt
und der Himmel dich schenkt
Ist die Welt der Welt Schenke.

Seidest Mensch in der Welt
da wir nicht sehen kann
Stem: von unendlichen Stunden
Wunder für die Welt.

Wunder der Welt in der Welt
Ist die Welt der Welt Schenke
Ist die Welt der Welt Schenke
Ist die Welt der Welt Schenke
Ist die Welt der Welt Schenke
Ist die Welt der Welt Schenke
Ist die Welt der Welt Schenke
Ist die Welt der Welt Schenke

Wunder der Welt in der Welt
Ist die Welt der Welt Schenke
Ist die Welt der Welt Schenke
Ist die Welt der Welt Schenke
Ist die Welt der Welt Schenke
Ist die Welt der Welt Schenke
Ist die Welt der Welt Schenke
Ist die Welt der Welt Schenke

